

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 10.

Sonntag den 12. Januar.

1862.

## Chronik der Stadt Halle.

Replik auf das Wort eines Mannes mit unbedeutendem Namen.

Da Unterzeichneter der festen Ueberzeugung war, daß das Wort in Nr. 5 des Tageblatts die verdiente Entgegnung finden würde, läßt er die seinige, da keine andere erfolgte, erst jetzt laut werden. Er weiß, daß er damit weder den Vorkämpfern unserer theuern evangelischen Kirche, deren unsere Stadt und Hochschule so viele zählt, zu nahe tritt, welche aus leicht begreiflichen Gründen es nicht der Mühe werth achten konnten, das unevangelische Jubiliren eines evangelischen Christen zu rügen, noch anderen zu einer solchen Entgegnung würdigeren Männern, welche aus anderen Rücksichten schwiegen.

Es ist eine sehr beklagenswerthe Erscheinung, daß ein evangel. Christ die für uns allerdings brennendste Frage: „Was sollen wir thun, daß wir selig werden“, durch den Reiz der Neuheit seinem Herzen näher bringen lassen muß, wie dies der Mann mit „unbedeutendem Namen“ vorerst doch nur durch eigne Erfahrung auszusprechen wagen darf. Mag eine populäre, durch alle Vorzüge eines begabten, dialectisch und wissenschaftlich gebildeten Geistes ausgezeichnete Beredsamkeit interessiren und — wie dies in P. Roh's Vorträgen der Fall gewesen ist — oft divertiren: Gottes Wort, als der lebendige Same, muß und soll lauter und einfach, in seiner ganzen einfachen Größe und Macht gepredigt werden. Dadurch haben die Apostel ihre Siege, Siege zum Leben, errungen, darin bestand Luthers Stärke, darin wird die evangelische Predigt zu allen Zeiten ihre Kraft zu suchen haben. Jeder gläubige, evangel. Christ kann dies durch eigne Erfahrung bestätigen. Es ist sehr zu beklagen, daß der Mann mit „unbedeutendem Namen“ sich in seiner Herzensfreude nicht klar zu sein scheint über den

Unterschied, den nothwendigerweise die evangel. Predigt und religiöse Vorträge oder Reden eines Jesuiten haben müssen, daß er nicht recht beurtheilt, warum auch ein großer Hörerkreis evangel. Christen dieselben mit Interesse, und mit welchem? verfolgen kann, daß er des Pudels Kern außer Acht läßt.

Es ist sehr zu beklagen, daß er sogar wagt, den Hallensern „die von Anstand und Sitte getragene Theilnahme“ so hoch anzurechnen, als wenn dies eine bemerkenswerthe Ausnahme von einer sonst traurigen Regel sei, als wenn von vornherein zu erwarten gewesen wäre, daß halle'sche Bürger durch Ungebürlichkeiten sei es auch ein katholisches Gotteshaus und damit sich selbst hätten entwürdigen können.

Es ist sehr beklagenswerth, daß er die mir, wie allen evangel. Christen so schätzenswerthe religiöse Freiheit mit wahrer Herzenswonne ausgedehnt sieht, auf eine Gesellschaft, welche ein nicht zu tilgendes Brandmal an der Stirn trägt, deren Geschichte ein grauenvolles, schreckenerregendes Gewebe der größten Schandthaten ist, welcher sich selbst katholische Länder deßhalb entledigen mußten. Es ist höchst beklagenswerth, daß der Mann mit „unbedeutendem Namen“ vergißt in seiner unevangelischen Freude über den Erfolg jesuit. Vorträge, daß die „Jünger Jesu“ die unermüdlichen, aalglatten und geschickten Streiter Roms sind und bleiben, die noch jetzt nur das eine Ziel fest im Auge haben, unsere eigene evangel. Kirche zu bekämpfen und zu vernichten, Rom aber zu der verlorenen, schmählich gemißbrauchten Macht wieder zu verhelfen, daß sie jetzt vor Allem, wo Petri Stuhl auf Italiens Boden schwankt und bald stürzen wird, sich nach neuem Terrain und zwar in dem armen, zerrissenen, für ihre Zwecke geeigneten Deutschland umsehen. Es ist sehr zu beklagen, daß der Mann mit „unbedeutendem Namen“ evangel. Chri-



sten durch sein unevangelisches Jubiliren darin be-  
stärkt, in Zukunft noch mehr den Wolf im Schaafs-  
kleide zu hören und sich die Ohren kitzeln zu lassen  
von einem entschiedenen Gegner ihrer Kirche, der,  
wie seinesgleichen, mit Filzschuben auftretend wohl-  
weislich die Differenzpunkte katholischer und evan-  
gelischer Lehre entweder umgeht, oder verdeckt, oder  
abschwächt.

Kann es mir nicht beikommen, frommen kathol.  
Christen das Recht der Gotteskindschaft, das Stre-  
ben nach der Seligkeit und ihren einstigen Besitz  
abzusprechen: so muß es jedem Evangelischen sonder  
Zweifel sein, daß die kathol. Kirche dies Recht ihren  
Gliedern ungebührlich verkümmert und ihnen den  
Weg zur Seligkeit erschwert, indem sie sich als nicht  
zu umgehenden Mittler zwischen Gott und den einzel-  
nen Menschen stellt, während unsere evang. Kirche jedes  
ihrer Glieder durch den Glauben unmittelbar in den  
einigen Lebensgrund eingefügt und zu dem einigen  
Mittler Jesu Christo hingeführt wissen will. Vom  
evangel. Standpunkte aus finde ich daher den be-  
geisterten Herzenserguß eines evangelischen Christen,  
wenngleich er sich selbst einen Mann mit unbedeu-  
tendem Namen nennt, unevangelisch, unnatürlich  
und höchst beklagenswerth. Da Herr v. Polenz  
an die Bewohner Halle's, also an Glieder der evan-  
gelischen Kirche appellirt, mir aber von vielen Sei-  
ten die gerechte Entrüstung über das Gehaben eines  
in evangel. Kirche grau gewordenen Mannes aus-  
gesprochen ist, so glaube ich, im Sinne meiner Ge-  
meinde, wie aller guten evangel. Christen Halle's  
diese Replik ausgesprochen zu haben.

**H. Schmeißer**, Diaconus zu St. Ulrich.

## Kirchliche Anzeigen.

### Getraute:

**Marienparochie:** Den 5. Januar 1862 der  
Handarbeiter Walther mit S. W. J. Weber.  
— Den 7. der Restaurateur Romanus zu Ber-  
lin mit M. W. A. Arthelm.

**Ulrichsparochie:** Den 5. Januar 1862 der  
Handarb. Hoffmüller mit M. S. E. Scholle.  
— Der Handarbeiter Weinberg mit der Wittwe  
S. G. H. Weinberg geb. Freisleben. — Der  
Ragelschmidt Hohlesfleisch mit M. H. Müller.  
— Der Handarbeiter Blume mit C. E. Wowe-  
reit.

**Morispärochie:** Den 29. December 1861  
der Drechslermeister Holzhausen mit Th. Bösch.

**Domkirche:** Den 9. Januar 1862 der Dia-  
conus zu Eilenburg Amshler mit L. E. M. Koch.

**Neumarkt:** Den 26. December 1861 der  
Zimmermann Mehlig mit P. Büchner. — Der  
Handarbeiter Ertel mit J. J. Nürnberger.

**Glauch:** Den 5. Januar 1862 der Flei-  
schermeister Sondershausen mit R. A. Kühne.  
— Der Fleischermeister Schatz mit A. A. Schulze.

### Geborene:

**Marienparochie:** Den 1. September 1861  
dem Schmiedemeister Mohs eine T., Marie. —  
Den 5. dem Conditior Müller ein S., Carl Theo-  
dor Otto. — Den 21. October dem Schirmma-  
cher Wendeborn eine T., Marie Friederike Au-  
guste Amalie. — Den 29. dem Schuhmachermeister  
Wehrhold ein S., Johann Friedrich Otto. —  
Den 15. November dem Drechslermeister Bouil-  
lier ein S., Carl August Franz Eduard. — Den  
2. December dem Handelsmann Müller ein S.,  
Carl Reinhold. — Den 1. Januar 1862 dem Tisch-  
lermeister Fischer eine T., todtgeb.

**Ulrichsparochie:** Den 20. August 1861 dem  
Buchhalter Reiser ein S., Friedrich Georg. —  
Den 3. November dem Schneidermeister Geith-  
ner eine T., Antonie Anna. — Den 19. dem Pos-  
samentier Blau ein S., Hermann Hugo. — Den  
25. dem Cand. min. und Oberlehrer Müller eine  
T., Clara Margarethe. — Den 28. dem Schmiede-  
meister Müller eine T., Ida Clara Bertha. —  
Den 30. dem Schuhmachermeister Beige eine T.,  
Henriette Helene. — Den 30. eine unehel. T.,  
Christiane Friederik Louise. — Den 11. December  
dem Schneidermeister Ehrhardt eine T., Louise  
Helene. — Den 12. dem Markthelfer Pötsch ein  
S., Friedrich Hermann. — Den 21. ein unehel.  
S., Johann Franz.

**Morispärochie:** Den 22. October 1861 dem  
Handschuh- und Wägenmacher Rhenius eine T.,  
Amalie Ulwine Louise. — Den 7. November dem  
Maurer Reuter ein S., August Ferdinand Carl.  
— Den 17. ein unehel. S., Johannes Rudolph.  
— Den 18. dem Hausbesitzer Schermer ein S.,  
Robert Carl Gottlob. — Dem Chirurg. Instrumen-  
tenmacher und Stahlwaarenhändler Kühne eine T.,  
Auguste Christiane Elise Solafide. — Den 16. De-  
cember dem Schuhmacher Wollmer ein S., Chri-  
stoph Carl Louis. **Entbindungs-Institut:**  
Den 21. December eine unehel. T., Marie Minna  
Martha. — Den 22. eine unehel. T., Auguste  
Emilie. — Den 24. eine unehel. todtgeb. T. —



Den 27. eine unehel. F., Henriette Wilhelmine Anna.  
 — Den 30. eine unehel. F., Therese Bertha.  
 Den 3. Januar 1862 eine unehel. F., Margarethe Louise.

**Domkirche:** Den 25. October 1861 dem Zimmermann Seiffert ein S., Friedrich Hermann Eduard Franz. — Den 11. December dem pensf. Oberschaffner Cramer ein S., Carl Louis Albert.

**Neumarkt:** Den 24. September 1861 ein unehel. S., Carl. — Den 9. November dem Schuhmacher Schmidt ein S., Carl Ferdinand Albert. — Den 15. dem Tischlermeister Weiland ein S., Johannes Hermann. — Dem Fabrikarbeiter Traue ein S., Carl Julius Theodor. — Den 24. eine unehel. F., Emilie Clara Martha. — Den 25. dem Schmied Fläschel ein S., Carl Richard Franz. — Dem Schuhmachermeister Dittmar ein S., Friedrich Richard. — Den 29. dem Kupferschmiedemeister Schimmelpsennig ein S., August Paul May. — Den 3. December dem Handarbeiter Ertel ein S., Friedrich Gustav Hermann. — Dem Kutscher Bogenhardt eine F., Margarethe Anna. — Den 5. dem Maurer Hennenberg ein S., Emil Paul. — Den 6. dem Fabrikarbeiter Hüthel eine F., Emilie Bertha. — Den 14. dem Kaufmann Nothe ein S., Theodor Hermann. — Den 15. dem Handarbeiter Richter ein S., Friedrich Carl. — Den 22. ein unehel. S., May.

**Glauchau:** Den 12. October 1861 dem Fabrikarbeiter Schöne ein S., Friedrich Carl. — Den 30. dem Maurer Lötzer eine F., Marie Minna. — Den 17. November ein unehel. S., Otto August May. — Den 18. dem Aufwärter der Pensions-Anstalt des Waisenhauses Cyner eine F., Auguste Sophie. — Den 25. dem Eisenbahn-Post-Conducteur Säger ein S., Paul Gustav. — Den 28. dem Handelsmann Knoch ein S., Eduard Franz Wilhelm May. — Den 5. December dem Kollegen an d. Realschule Dr. Grotjan ein S., May.

**Israelitische Gemeinde:** Den 24. November 1861 dem Kaufmann Bendheim ein S., May.

#### Gestorbene:

**Marienparochie:** Den 31. December 1861 der Schuhmachergeselle Schöbel, 18 J. 1 M. Nervenfieber. — Den 1. Januar 1862 der Schuhmachermeister Borgmann, 47 J. 2 M. — Den 2. des Maurers Zwickert nachgel. F. Sophie, 60

J. Herzfleiter. — Des Handarbeiters Schob F. Caroline, 1 M. 19 J. Lungenleiden. — Der Bäckermeister Kleinschmidt, 27 J. Nervenleiden. — Den 3. des Postpäckenträgers Lorenz Ghestau, 57 J. Lungenlähmung. — Den 3. der Feuerwerker Gwert aus Aschersleben, 25 J. 9 M. Lungenleiden.

**Ulrichsparochie:** Den 27. December 1861 der Kaufmann Stahlschmidt, 56 J. Selbstmord. — Den 28. des Schneiders Rudolph S. Ernst Paul, 9 M. 2 J. Krämpfe. — Den 29. des Schenkewirthe Stark Wittwe, 74 J. Altersschwäche.

**Moritzparochie:** Den 24. December 1861 eine todtegeb. F. — Den 25. eine unehel. F., Minna, 20 J. Abzehrung. — Den 28. des Schuhmachermeisters Mittag nachgel. S. Carl, 1 J. 4 M. 12 J. Tuberkulose. — Den 4. Januar 1862 des Maurers Fiedler F. Henriette, 2 M. 1 J. Krämpfe. — Den 5. des Schuhmachers Büschel S. Hermann, 4 J. 5 M. 20 J. Lungenentzündung.

**Domkirche:** Den 4. Januar 1862 des Kleiderhändlers Urban F. Anna, 1 J. 6 M. Krämpfe. — Den 7. ein unehel. S., Wilhelm, 2 J. 1 M. 17 J. Lungenschwindsucht. — Den 8. des Hofraths Trost Wittwe, 58 J. Nervenleiden.

**Neumarkt:** Den 22. December 1861 des Schneidermeisters Schäfer Wittwe, 77 J. Entkräftung. — Der Zimmermann Kunge, 39 J. Piämie. — Den 25. des Kohlgärtners Ulrich Wittwe, 79 J. 3 M. 2 W. 3 J. Altersschwäche. — Den 28. ein unehel. S., May, 6 J. Krämpfe. — Der Handarbeiter Graneis, 72 J. 4 M. Blasenleiden. — Den 2. Januar 1862 des Tischlermeisters Rabenalt F. Caroline Auguste Anna, 2 M. Abzehrung. — Den 4. des Schneidermeisters Riese F. Anna, 1 J. 7 M. 15 J. Krämpfe.

**Glauchau:** Den 26. December 1861 eine unehel. F., Anna, 1 M. Krämpfe. — Des Geschäftsführers Kurzbals F. Wilhelmine, 24 J. Magenleiden. — Den 27. des Hausknechts Schmidt F. todtegeb. — Den 28. des Handarbeiters Horlach F. Bertha, 1 J. 1 M. Capillaris bronchitis. — Den 6. Januar 1862 des Maurers Hille nachgel. F. Friederike, 26 J. bössartiges Gallenfieber. — Der Handarbeiter Fiedler, 39 J. Lungentuberkulose.

**Israelitische Gemeinde:** Den 30. November 1861 des Handelsmanns Sommerfeld nachgel. Wittwe, 72 J. Wassersucht.





### Vorstellung zum Besten des Handwerkervereins.

Unser Ehrenmitglied, der berühmte Bauredner und Sänger Herr Prof. J. Duschnée wird nach freundlicher und dankenswerther Zusage am Montag den 13. Januar Abends 8 Uhr in Saale des Herrn Freyberg noch eine außerordentliche Vorstellung folgen lassen, deren voller Ertrag unserer sehr bedürftigen Vereins-Kasse zufließen soll. Wir laden dazu mit dem Bemerkten ein, daß sowohl der wohlthätige Zweck, als des Herrn v. Duschnée Leistungen, die auch bei seinen jetzigen vorangegangenen zwei Vorstellungen, deren dritte heute Sonntag den 12. erfolgen wird, durch zahlreichen Besuch und steten Applaus gebührende Würdigung fanden, uns auf die zahlreichste Theilnahme aller Freunde und Gönner des Vereins rechnen lassen, um so mehr, als auch der Jedem zugängliche Eintrittspreis mit Rücksicht auf den Zweck im Einverständnis des Herrn Prof. D. ein abweichend geringer ist, und wird auch dem reichhaltigen Programm (s. Nr. 4 d. Bl.) außer entsprechenden Abwechslungen und Veränderungen noch die beliebte Piece des „Pater Rodin“ eingeschoben werden.

Billets à 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. haben wir bereits bei Herrn Kaufmann Fiedler am Markt niedergelegt, und tritt zwar an der Kasse, deren Oeffnung um 7 Uhr erfolgt, kein erhöhter Preis ein, doch dürfte Behufs Reservierung der Plätze eine vorherige Entnahme dringend zu empfehlen sein.

Halle, den 10. Januar 1862.

### Der Vorstand des Handwerkervereins.

Herausgegeben im Namen der Armen-  
direction  
von Dr. Eckstein.

### Bekanntmachungen.

Freitag den 17. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr sollen in den Hölzern des Kämmerergutes Beesen 53 Stück Pappeln, darunter mehrere von 50, 60, 70—150 Cubikfuß, Eichen, Akazien, Eßern, Weißpappeln und 24 Haufen Abraum meistbietend verkauft werden.

Bersammlungsort der obere Gasthof in Ammendorf. Halle, den 10. Januar 1862.

Der Magistrat.

Behufs Neuwahl des Ausschusses der Gesellen-Kasse für die Sattler-, Täschner-, Tapezierer-, Buchbinder-, Gerber-, Beutler-, Handschuh- und Mützenmacher-, Kürschner-, Maler-, Lackirer- und Vergolder-Gesellen lade ich die hier in Arbeit stehenden Gesellen gedachter Gewerbe ein, sich

**Montag den 13. d. M. Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr** in der Rathsstube auf dem Rathhause einzufinden. Mit Rücksicht auf die zur Wahl bestimmte Stunde rechne ich auf recht zahlreiche Betheiligung der Wahlberechtigten.

Halle, den 9. Januar 1862.

**Mummel, Stadtrath.**

Behufs Neuwahl des Ausschusses der Gesellen-Kasse für die Weber- und Wirker-, Knopfmacher- und Posamentirer-, Seiler-, Färber-, Hutmacher-, Tuchmacher-, Tuchbereiter-, Töpfer-, Bürstenmacher-, Seifensieder-, Fischer- und Schornsteinfeger-Gesellen lade ich die hier in Arbeit stehenden Gesellen gedachter Gewerbe ein, sich

**Dienstag den 14. d. M. Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr** in der Rathsstube auf dem Rathhause einzufinden. Mit Rücksicht auf die zur Wahl bestimmte Stunde rechne ich auf zahlreiche Betheiligung der Wahlberechtigten.

Halle, am 10. Januar 1862.

**Mummel, Stadtrath.**

### Bekanntmachung.

Die erste diesjährige Sitzungs-Periode des hiesigen Schwurgerichts wird unter dem Vorsitze des Appellationsgerichts-Raths Herrn v. Kräwel am 3. Februar c. ihren Anfang nehmen.

Der Zutritt zu derselben wird gegen Einlaß-Karten, welche bei unserm Gefängniß-Inspector Herrn **Lüdiche**, im Kreisgerichtsgebäude, über den Hof weg, unentgeltlich verabsolgt werden, gestattet, und bleibt nur solchen unbetheiligten Personen, welche unerwachsen oder welche nicht im Vollgenuß der bürgerlichen Ehre sind, versagt.

Halle a/S., den 6. Januar 1862.

### Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Gegen pupillariſche Sicherheit sind sofort **6000 Thlr.**, im Laufe dieses Jahres aber gegen **30,000 Thlr.** auszuleihen.

Kündigung ist bei pünktlicher Zinszahlung nicht zu gewärtigen.

Halle, den 10. Januar 1862.

**Königliche Universitäts-Kasse.**  
Leisring. Jungmann.